Diepholzer Kreisblatt
Zeitung für Stemwede und Rahden

Heute mit großem Anzeigenmarkt

Viele heißen Bonitas willkommen

Pflegedienst begrüßt zahlreiche Gäste zum Tag der offenen Tür in Rahdener Bettenhaus-Etagen

Von Kai Pröpper

RAHDEN ▪ Zwei Jahre hat es seit dem ersten Anruf bei der Stadt gedauert, bis der ambulante Pflegedienst Bonitas aus Herford die ersten Patienten in den oberen Etagen des Bettenhauses des Rahdener Krankenhauses begrüßen konnte. Gestern gab es einen Tag der offenen Tür auf den Etagen vier und fünf – und den nutzten viele Interessierte. Dicht war teilweise das Gedränge auf den ehemaligen Klinikfluren, die dank großer Bilder und viel Farbe gar nicht mehr wie solche aussehen. Die dritte Etage hatten gestern einige Herren für sich. Noch sind hier die Bauarbeiter am Werk.

Großer Andrang herrschte gestern in den beiden neu gestalteten Bettenhaus-Etagen. Hier ein Blick in einen der Aufenthaltsräume. ▪ Fotos: Pröpper

Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen, Bauamtsleiter Dieter Drunagel, stellvertretender Bürgermeister Wilhelm Kopmann, Gesundheitsamt-Leiter Peter Witte, Bürgermeister Bernd Hachmann und Pflegedienstleiter Can Chory (v.l.) vor einem Bett in der Intensivpflege. Im Schnitt würden Beatmungspatienten zwei Jahre Pflege in Anspruch nehmen, sagte Uhlen. „Uns ist wichtig, dass wir diese Patienten wieder zum Sprechen bringen. Beatmung ist nicht das Ende."

„Anfang des Jahres wird die fertig sein", sagte Bonitas-Geschäftsführer Lars Uhlen. Dann erhalte die Stadt Rahden auch die volle Miete. Die Stadt hat die Etagen bekanntlich von den Mühlenkreiskliniken gemietet und sie für 2,9 Millionen Euro umbauen lassen. Der Kostenrahmen sei „punktgenau eingehalten" worden, sagte Bürgermeister Bernd Hachmann. Er gratulierte Uhlen und seinen Mitarbeitern zum neuen Domizil über den Dächern der Stadt. „Wir freuen uns, einen zuverlässigen Mieter gefunden zu haben." Jeder Mensch, der pflegebedürftige Mitmenschen habe, wisse, wie wichtig es sei, einen Ort in der Nähe zu haben, wo diese gut untergebracht seien.

Zwischen ihnen habe es nie Probleme gegeben, betonten Uhlen und Hachmann, der auch dem Unternehmer Paul Gauselmann für seine 900 000 Euro-Spende dankte. Durch die Unterstützung anderer Projekte, so der Bürgemeister, habe dessen Spende Raum geschaffen für die Investition im Bettenhaus. Als nächstes wolle die Stadt den Bau des Gesundheitszentrums angehen.

In diesem möchte Bonitas seine Büros unterbringen. Während die fünfte Bettenhaus-Etage ab dem 1. November die ersten Mieter für die elfköpfige Wohngemeinschaft „Unser kleines Heim" empfängt, werden in der vierten Etage zunächst neun Beatmungspatienten sowie die Verhinderungspflege – also eine kurzzeitige Pflege – untergebracht. Auch auf der dritten Etage sollen in absehbarer Zeit neun Beatmungspatienten unterkommen. „Ich habe damals gesagt, dass es Ziel sei, 20 Plätze für Beatmungspatienten zur Verfügung zu stellen", erinnerte Uhlen an seine Projektvorstellung vor dem Rat im Januar 2012. Das sei aber auch abhängig vom Bedarf. „Niedersachsen ermöglicht solche Einrichtungen noch nicht", sieht Lars Uhlen einen Vorteil vor dem Nachbarbundesland. Die nächsten Beatmungsplätze gebe es in Wehdem und Lübbecke. Aus der Bierstadt wechselten demnächst zwei Beatmungspatienten, gebürtig aus Rahden, nach Rahden, verkündete Pflegdienstleiter Can Chory. Diese Menschen könnten jetzt wohnortnah versorgt werden.

„Besser geht's ja nicht", befand Bürgermeister Bernd Hachmann. Und die drei Bettenhaus-Etagen seien auch erhalten worden, ergänzte sein Stellvertreter Wilhelm Kopmann. „Das Abtragen wäre nicht im Sinne der Bürger gewesen."

Für den Rahdener Bonitas- beziehungsweise Vios-Standort wurde extra ein neues Mitarbeiter-Team zusammengestellt, bestehend aus fünf Pflegekräften, einer Hauswirtschafterin und einer Auszubildenden. Bei einer Vollbelegung würden 50 Menschen in den Bettenhaus-Etagen arbeiten, sagte Lars Uhlen.